

Tagung der Arbeitsgemeinschaft genossenschaftswissenschaftlicher Institute

Anfang April fand die jährliche Nachwuchswissenschaftler-Tagung der Arbeitsgemeinschaft genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI) e. V. an der Wirtschaftsuniversität Wien statt.

Die in diesem Jahr vom Forschungsinstitut für Kooperationen und Genossenschaften (Leitung: Prof. Dietmar Rößl) in Zusammenarbeit mit dem Forschungsverein für Genossenschaftswesen (Leitung: Prof. Johann Brazda) organisierte Veranstaltung stand unter dem Zeichen des 200-jährigen Jubiläums von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Und so ging Mag. Peter Tomanek (Raiffeisen Holding NÖ-Wien) in seiner Eröffnungsrede der Frage nach, wie die Raiffeisen-Idee nach Österreich kam.

Im Rahmen der Tagung gab es neben einem Workshop vier Vortragssessions mit insgesamt 13 Präsentationen zu einem breiten Spektrum genossenschaftswissenschaftlicher Themen. Unter anderem wurde der Fusionsprozess von Kreditgenossenschaften beleuchtet. Bei einer solchen Verschmelzung treffen unterschiedliche Organisationskulturen aufeinander und es stellt sich die Frage, wieweit die Mitarbeiter den Fusionsprozess und die dabei neu entstehenden Strukturen und Kulturen akzeptieren. Empirische Ergebnisse zur Corporate Governance von Genossenschaftsbanken bzw. zur aufbau- und ablauforganisatorischen Ausgestaltung der Vertriebssteuerung im Privatkundengeschäft komplettierten die kreditgenossenschaftlichen Themen.

Immer wieder wird gefragt, welche Werte eine Genossenschaft lebt bzw. leben sollte, und welche einer Genossenschaft zugeschrieben werden, bzw. worin das „Genossenschaftliche“ eigentlich besteht. Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen dieser Tagung die



Fragen diskutiert, wieweit sich gesellschaftliche Werte in der Wahrnehmung von Genossenschaften widerspiegeln und welche methodischen Herausforderungen bei der Entwicklung eines Instruments zur empirischen Messung von „Genossenschaftlichkeit“ zu bewältigen sind. Mit dem Best Paper Award der AGI wurde der Beitrag „Intergenerational Conflicts in Consumer Co-operatives“ von Wolfgang Kotowski (Universität Zürich) ausgezeichnet, der die Konsequenzen einer heterogenen Mitgliederstruktur auf die Konkretisierung und Erfüllung des Förderauftrages aufzeigt.

Die nächste Nachwuchswissenschaftler-Tagung der AGI wird im Frühjahr 2019 an der Universität Erlangen-Nürnberg stattfinden.

Martina Pieperhoff, M.A., Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Kooperationen und Genossenschaften, Wirtschaftsuniversität Wien.